Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 16 (1885)

Artikel: Die Homberger Gaugrafen des Frick- und Sissgaues

Autor: Rochholz, E.L.

Kapitel: V: Homberger Amtsvögte im Siss- und Frickgau seit 1287

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-26586

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Homberger Amtsvögte

im Siss- und Frickgau seit 1287.

1287. Cunradus *advocatus de Hohenberg* ist zu Basel nebst dem Liestaler-Schultheißen Arnold gerichtl. Zeuge eines Güterverkaufes durch Ludwig Grafen von Homberg.

1288, 5. Febr., ist Cûnrat *der vogt von Homberc* nebst dem Liestaler Schultheißen Holzach gerichtl. Zeuge eines gräflich Hombergischen Güterverkaufes auf der Burg zu Rapperswil.

1289. Conrads *des vogtes von Honburg* Ehefrau Hedwig mit ihren Erben erhält vom Stifte Seckingen benannte Laufenburger Salmenfischenzen zu Lehen.

Vgl. vorstehende Urkk.-Sammlung no. 75, 77 und 79.

1300, 31. Aug., ist *B. von Honberg* von Laufenburg gerichtlicher Zeuge bei Verkauf einer dortigen Rheinfischenze im Laufen. — 1330, 8. Juni, ist *Heinr. von Hônberg, burger ze Lovfenberg*, ebendaselbst Zeuge, als vor Stadtgericht verschiedene, im Bann der Dörfer Veltheim und Schinznach gelegne Güter an das Klarissenstift Königsfelden verkauft werden. Aargau. St.-Archiv, Kloster Königsfelden KO, 4. — Abschrift der Kloster-Gewahrsame, tom. III, p. 441. — Gewahrsame, Das dritt Buch, p. 601. Es scheint dies Stadtgeschlecht seinen Familiennamen erst aus dem von ihm längere Zeit bekleideten Vogtsamte empfangen zu haben. Denn dasselbe vermacht der unter dem Patronat von Homberg-Tierstein stehenden Kirche zu Frick Güter, welche es den Edelknechten von Kienberg, Hombergischen Ministerialen, abgekauft hat. So steht nemlich zu lesen im Jahrzeitbuch der Pfarrkirche Frick, auf dem pergamentnen Schlußblatte in einem Zinsverzeichnisse von alter Hand:

Hermannus de Honberg de Lŏffenberg dat iiij *ß.* den. de bono, quod emit a domino Jacobo de Kienberg. Und ebendaselbst, fol. XXXIII^{b}, zu XVI. Kal. Sept.: obiit *Heinricus de Honberg* et vxor ſua, qui dederunt in remedium animarum ſuarum j *ß.* den. de domo *in Ceſpite* in Lŏffenberg, iuxta domum johannis dicti Zuben; vj den. ſacerdotibus et vj den. eccleſie. Diese Hofstatt *in Cespite* heißt in den deutschen Urkunden Laufenburgs Zum Wasen, liegt auf der Rückseite des dortigen Grafenschlosses und gieng von diesem zu Lehen.

15. Jahrhundert.

Aus dem Jahrzeitbuch der Pfarrkirche Frick.

XII. Kl. Martii, fol. XI. Heinricus Túſcher, *Aduocatus in Honberg,* conſtituit pro ſalute anime Margarethe uxoris ſue et Cůnr. et Margarethe parentum, jtem Wernheri viſchlin nec non omnium ſuorum anteceſſorum, unum modium ſpeltarum de prato jn Eye juxta pratum uolr. Muſſen et Schrotten, de quo plebanis viij den. (dat heini frik).

Id. Nov., fol. XL^{b}. Uolricus bůoller (et) Verena uxor (ſua) conſtituerunt pro ſalute animarum et parentum ipſorum et anne filye ac anteceſſorum, nec non nicolay coler, mariti dicte verene, tria quartalia tritici, duo eccleſie et unum ſacerdotibus pro uigilia et miſſa .... —

Et *aduocato de Hômberg* tenentur procuratores eccleſie dare vnum ſolidum denariorum, vt ipſe aduocatus preſens ſit miſſe et ad altare offerat, cum effectu pro ſalute animarum predictorum. Et predicta tria quartalia cedunt de molendina in *Ücken.*

1401, Hans Egli, Homburger Vogt zu Frick.

F. A. Stocker, Geschichtliches über Frick; aus einem handschriftlichen Abriß gefällig mitgetheilt.

1423, Sonntag nach Mittefasten, sitzen auf Geheiß Fritsch-Hansens von Bodmen, Burgherrn zu Rheinfelden, des Röm. Königs Landvogt, zu Gericht in Wittnau Ulrich Zeigler v. Herznach, Vogt auf Homburg, und Konzmann Koler, Vogt zu Hornesken. Vor sie kommen Junker Thüring v. Eptingen mit ehrbar. Leuten von Wülfliswile am einen-, und Jkr. Hemmann von Heideck mit Leuten von Kienberg am andern Theile und geben Kundschaft über den beiderseits streitigen Twing und Bann ihrer zwei Herrschaften und Dörfer.

Solothurn.-Wochenbl. 1823, 165.

1451, mentag nach der alten vassnacht. Henman Cůntzi, vogt des Homberger-Amtes.

Archiv Frickthal, Bd. 6, 12; im Aarg. St.-Archiv.

1472, 15. Okt. Ulrich Meyger, Vogt im Homberg.-Amt.

Schloß-Archiv Biberstein, 84; im Aarg. St.-Archiv.

1473, donstag an der priester vasnacht. Ueli Meyger in der Gipf, vogt zu Frick und des Amtes Homberg.

Archiv Frickthal, Bd. 6, 14.

1481, montag nach SAndres. Hug Gininger, vogt zu Frick und des Amtes Homberg.

Archiv Frickthal, Bd. 6, 15.

1484, Michael Schernberg, Homberger Vogt.
F. A. Stocker, Geschichtliches über Frick, Handschrift.

1491, Hans Göldlin, Vogt zu Frick und Vorsteher des herrschaftlichen Nieder-Gerichtes. Seine Gerichtsbeisassen waren 13 Dorfvögte als Stabhalter; die beiden Rechtsprecher hießen Werny Fricker und Martin Schmid; der Fürsprecher (Vertheidiger) war Hans Gisler. — F. A. Stocker, Geschichtliches über Frick.

1491. Balthasar Irme, Kaspar von Arx, Berbelin Gelterchingerns sin eliche Husfrow, So denne Henrich von Arx, des vermelten Kaspars Bruder, Vogt zu Humburg, Alle Burger ze Basel, verkaufen zu Basel im Gerichte an alt-Burkhard Ruedy Schultheißen (zu Rinfelden) und allen sinen Erben: die Vischentzen und Salmenwäge mit allen iren Freiheiten,' Rechten, Gerechtigkeiten und Zugehörde, die ze Louffenberg by und umb den Löffen, hie disset im Basler-, und enhet Rins im Constanzer-Bistumb gelegen,... und ein Lehen sind des Gotshus ze Seckingen: nemlich der Waag ze der Schnelli, und der Fronwaag zu dem Brodel, so dann die Vischentzen zu der Netzy, zu der Väre und ze dem Bach der Vischentzen im Louffen.... um 400 ℔ Stäbler guter Basler Wärung.

Stadt-Archiv Laufenburg. — J. Vetter, Die Schiffart, Flötzerei und Fischerei auf dem Oberrhein (1864), S. 155.

1514, 28. Juli, Ensisheim.

Kundschaft, aufgenommen von Joh. Heintzmann, *notar. curie Basil.*, betreffend die zwischen Junker Caspar v. Schönau und dem Pfandherrn der Herrschaft Rheinfelden, Ritter Ulrich v. Habsperg, schwebenden Streitigkeiten über die Hohen Herrlichkeiten zu Wegenstetten (1514—22).

Der erste Zeuge, Heyni Ulrich der elter, sagt aus: er habe von seinem vatter und groosvatter seligen, der 104 jar alt gewesen, gehört, das man die (Zehent-)garben und das (Vogt-)hůn bestymt ei'm Hombergervogt darumb gebe: es stande ein alt brochen schloss am Homberg; vnnd wann vor zyten (do dasselb schloss noch in êren) krieg gewesen, so hab man die armen lüt (das Landvolk) zu Wegenstetten dar inn lassen flôchten; deßglichen wann einer buwholtz bedörffte, so möcht' er es ouch doselbs houwen, unnd noch uff disen tag wann sy [die von Wegenstetten] buwholtz nottdurfftig sint, so dörffe inen niemandts wêren. Etc.

Staatsarchiv Aargau, Archiv Frickthal, Bd. 69, 5.

1533, 3. August. Theodor Brand, Altbürgermeister der Stadt Basel, reversirt sich gegen den Deutschordens-Priester Cunrat Hösch, Verwalter des Ordenshauses zu Beuggen, das ihm und seinem Sohne Bernhart Brand, Vogt zu Homburg, den Zehnten der beiden Salmenwäge im Rhein, „des Schumers und des Falleners," auf Lebenszeit gegen 10 Pfd. Stebler jährlich verliehen hat.

Urkkb. der Deutschordens-Commende Beuggen; Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, Bd. 31, S. 176.

1544, 28. Februar. Cunrat Mösch, Homburger Vogt zu Frick.

Archiv Frickthal, Bd. 5, 26.

1554, 2. April. Conradt Suter, Homburger Vogt zu Frick.

Archiv Frickthal, Bd. 6, 19.

1515. Der Ersame Hans Gueninger von Herznach, Vogt des Homburger Amtes, urkundet unter seinem persönlichen Siegel. In der Siegelumschrift steht der Geschlechtsname, das Siegelbild dagegen, das langgestielte herzförmige Blatt, ist das Amtswappen.

Pap.-Hs. des Herznacher Kirchen-Archivs, fol., bezeichnet: „ao. 1484."

1515 und 1521. Zwei Zinsbriefe des Hans Guininger, Vogtes des Homburger Amtes, tragen vorerwähntes Siegel.

Herznacher Kirchen-Archiv.

1560 und 1565. Kleinhans Mösch der Jüngere, Homburger Amtsvogt zu Frick. — Pap.-Hs. des Herznacher Kirchen-Archivs, fol.

1585. Hans Mösch, Homburger Vogt. — F. A. Stocker, Geschichtliches über Frick, Handschrift.

1622 und 1657. Ich Balthasar Mösch, Homburger Vogt, verordneter Stabführer zu Frick, Rheinfeldner Herrschaft. — Bereinbuch der Kirche Herznach, D 1657, fol., mit hangendem Siegel.

Der letzte der Homberger Vögte war Franz Joseph Mösch, Engelwirth zu Frick, der dann bei Konstituirung des neuen Kantons Aargau 1803, als der Erste, zum „Gemeinde-Ammann" erwählt wurde. — F. A. Stocker, l. c.